

Christvesper

am heiligen Abend

Dienstag, 24. Dezember 1940

in der

Kreuzkirche

ZU DRESDEN

nachm. 2, 1/2 4 und 5 Uhr



Der Kreuzchor musiziert zum Eingang als zunächst noch entfernt stehende Kurrende im Wechsel mit den Instrumenten und der Orgel die alte Weihnachtsweise aus dem 14. Jahrhundert:

Nun singet und seid froh,
Unsers Herzens Wonne liegt in der Krippe bloß.
Du bist A und O.

jauchzt all und jaget so:
und leuchtet als die Sonne in seiner Mutter Schoß.
Du bist A und O.

Darauf intonieren die Instrumentisten den alten Weihnachtsruf (15. Jahrhundert), in den der auf dem Orgelchor einziehende Kreuzchor einstimmt:

Choristen: Alle Welt springe und lobfinge
Christ, dem neugebornen,
Darum singt mit heller Stimm
Laßt uns springen und fröhlich
singen; heut zu Tag
von Maria, der Jungfrau zart,
Jesus Christ, Gott von Art.
Laßt uns springen und fröhlich singen
überall mit Freudenschall in diesem Saal.

Instrumente: der für uns stieg von dem Himmel,
versöhnt Gottes Zorne.
und erhebt unser Herz und Sinn.
ist geboren von Maria,
der Jungfrau rein,

er woll uns geben nach diesem Leben das Himmelreich.

Währenddessen ziehen vier Kurrendaner in alter Kurrendetracht mit Kerzen zu den Altarstufen.

Antiphone (Vorspruch, altkirchlich), Chor: „Christ ist geboren, Alleluja!“

Liturg im Wechselgesang mit dem Chor nach dem zweiten Psalmton:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die vier Kurrendaner auf den Altarstufen im Wechselgesang mit den Choristen und den Instrumentisten auf dem Orgelchor:

Geboren ist uns Emanuel, Christ der Herr, wie verkündigt Gabriel, Christ der Herr, der unser Heiland ist.
Hier liegt es in dem Krippelein, Christ der Herr, doch ist Gott dies Kindelein, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

Es leuchtet uns ein heller Schein, Christ der Herr, von Maria, der Jungfrau rein, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

(Aus den „Musae Sioniae Michael Praetorius, aus Kreuzburg i. Th., Deutsche geistl. Psalmen u. Lieder, 1609“)

Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er äußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.
(Nicol. Hermann aus Joachimstal i. Böh. † 1561)

Nach einem alten, schönen Brauch, der heute noch in den Christmetten im Erzgebirge üblich ist, tritt ein Alumnus mit einer großen Kerze in der Hand aus dem Chor heraus und singt allein die

Weissagung (Jesaias 9; 1, 5 und 6):

„Das Volk, das im Finstern wandelt“, vertont von Rudolf Mauersberger

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem Königreich, daß ers zürchte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Knabenchor: „Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth!“

Preis 20 Pf.

Chor: Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart; wie uns die Alten jungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.
Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Maria, die reine Magd. Aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

Gemeinde: Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einig Kind jekt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut bekleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

vierstimmiger Knabenchor:

Das ew'ge Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

4. Strophe: **Musik aus dem Weihnachts-Oratorium von Joh. Seb. Bach**

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm, uns in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

5. Strophe: (Der Chor begleitet die Gemeinde im Tonjaß von Joh. Seb. Bach)

Gemeinde: Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis. (Martin Luther)

Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 1–7)

„Joseph, lieber Joseph mein“, für Chor und zwei obligate Oboen, bearbeitet von Rud. Mauersberger

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein. Gott, der will dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündet ist durch Gabriel. Eia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt. Eia, eia. (14. Jahrhundert)

Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 8–12)

„Vom Himmel hoch da komm ich her“ (Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535)

Eine Knabenstimme mit Orgel:

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

dreistimmiger Knabenchor:

Euch ist ein Kindelein heut gebor'n, von einer Jungfrau auserkor'n, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Gemeinde: Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führ'n aus aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater, hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

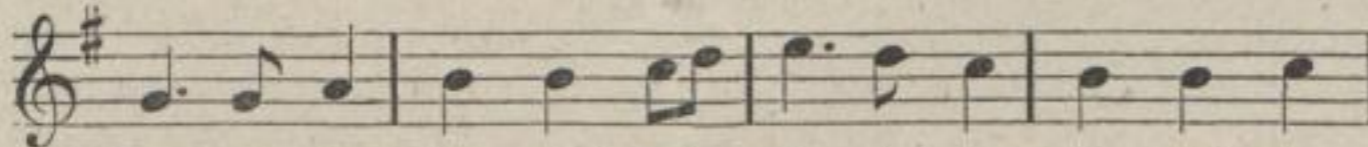
Knabenchor: So merket nun das Zeichen recht, die Krippen, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.

Gemeinde: Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinem lieben Sohn verehrt. (Martin Luther)

Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 13 und 14)

Die Weihnachtsbotschaft (eine Knabenstimme und vierstimmiger Knabenchor „Ehre sei Gott“) und **Choral mit Vor- und Nachspiel für 12 Trompeten, Posaunen, Pauken und Orgel***, von vier Orten der Kirche aus.**
Vertont von Rudolf Mauersberger

Gemeinde:

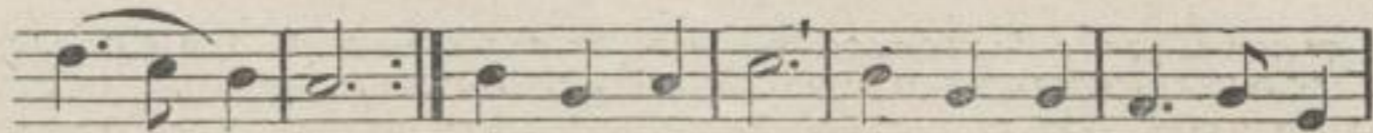


1. | Jauchzet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr En - gel in
| sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der Men - schen zu
2. | Jauchzet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr En - den der
| Gott und der Sün - der, die sol - len zu Freun - den nun

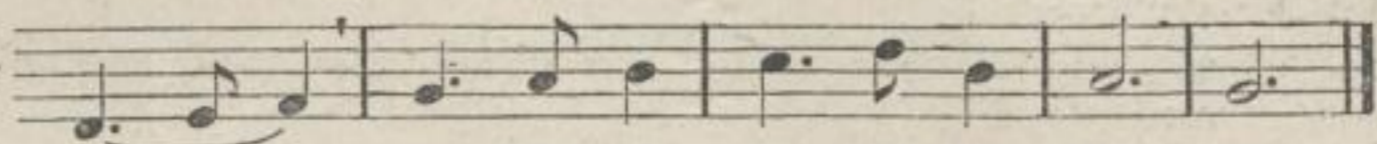
(Gerhard Teerfegen, † 1769)

* Die schmetternden Trompetenlänge nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ entsprechen einem altkirchlichen Brauch. Nach dem Bericht Mosers über die Mette Paul Gerhards in der Berliner Nikolai-Kirche, der ältesten Kirche Berlins, „rührten die kurfürstlichen Hof- und Feldtrompeter gewaltig Lusch und Lärmen“, daß Joh. Georg Ebeling, Magister am Gymnasium zum Grauen Kloster, seinem Nachbarn zuflüstert: „Ein kräftig Geschlecht fürwahr und ein kriegerisch saecolo! Also grüßen sie auch den kleinen Heiland.“

** Die „vier verschiedenen Orte der Kirche“ (= die vier Himmelsrichtungen): d. h. die Weihnachtsbotschaft gilt dem ganzen Erdbreis.



Chö - - - ren, } se - het doch da, Gott will so freundlich und
 Eh - - - ren, }
 Er - - - den! } Frie - de und Freud wird uns ver - kün - di - get
 wer - - - den. }



nah zu den Ver - lor - nen sich feh - ren.
 heut. Freu - et euch, Hir - ten und Her - den.

„Kindelwiegen“* (Vom Himmel hoch o Englein kommt) Kölner Gesangbuch 1629

Chor mit obligaten Oboen, Glockenspiel, Triangel und Cembalo

* Der Name „Kindelwiegen“ erklärt sich aus dem alten Brauch, daß in den Weihnachtsmetten und -bespern in alten Zeiten Lateinschüler beim Singen des Liedes das Wiegen des Kindleins in der Krippe anschaulich darstellten.

Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 15 und 16)

Hirtenmusik:

Chor: Die Engel:

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n, Christus, der Herr, ist heute geboren, denn Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht!

Die Hirten auf dem Feld (ferngestellt):

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall. Was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

Das Volk:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut' Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'. Nun soll es werden Frieden auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!

(Altböhm. Weise, bearbeitet von Carl Riedel)

Die Kinder:

Psallite unigenito Christo Dei filio!
 Psallite redemptori Domini puerulo
 jacenti in praesaepio!

Jauchzt Christus, dem eingebornen Sohn
 Gottes zu! Jauchzt dem Erlöser, dem Herrn,
 dem Gotteskind zu, das in der Krippe liegt.

Ein kleines Kindlein liegt in dem Krippelein, alle lieben Engelein dienen dem Kindlein. Singt und klingt Jesu, Gotteskind und Mariä Söhnelein. Singt und klingt unserm lieben Jesulein im Krippelein beim Ochsein und beim Eslein.

(Aus dem Baderborner Gesangbuch 1609, mit zwei Oboen, bearbeitet von Armin Knab)

Die Kleinsten:

Du lieber frommer, heiliger Christ, weil heute dein Geburtstag ist, da ist auf Erden weit und breit, bei allen Kindern frohe Zeit.

Die Hirten an der Krippe: (Schlesische Weise, bearbeitet von Heinr. Reimann)

Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du, schlaf wohl, du süßes Kind. Dich fächeln Engelein in Ruh mit sanftem Himmelswind. Wir armen Hirten singen dir ein herzigs Wiegenliedlein für. Schlafe, schlafe, Himmelsöhnchen schlafe!

Die Gemeinde: (Der Chor begleitet die Gemeinde im Tonsatz von Joh. Seb. Bach)

Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen. (Paul Gerhardt)

Pastorale für Positiv von Joh. Seb. Bach

Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 17-20)

„Quempas“, Schülchor und Gemeinde (in der Art des alten „Quempas“, des altehrwürdigen, lateinischen Chorschülerliedes)

1. „Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche“:

Quem pastores laudavere, = Den die Hirten lobten sehr,
 quibus angeli dixere, = und die Engel noch viel mehr,
 absit vobis jam timere; = fürcht' euch fürbaß nimmermehr,
 natus est rex gloriae. = euch ist geboren der König der Ehren.

2. Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den vier Orten der Kirche“ antworten mit dem „Nunc angelorum“:

Heut sind die lieben Englein im hellen Schein erschienen bei Nacht den Hirten, so ihr Schäfelein bei Mondschein im weiten Feld betwachten. Große Freud und gute Mär wollen wir euch offenbaren, die euch und aller Welt soll widerfahren! Gottes Sohn ist Mensch gebor'n, hat verjöhnt des Vaters Zorn.

3. Die „ganze christliche Gemein“:

Kommt und laßt uns Christum ehren, Herz und Sinnen zu ihm lehren; singet fröhlich, laßt euch hören, wertes Volk der Christenheit!

Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann und will uns heben aus dem Leid ins Himmels Freud. (Paul Gerhardt)

Weihnachtsworte

„Stille Nacht, heilige Nacht“

1. (Mit Laute*, gesungen von einem Kruzianer bei verdunkelter Kirche):

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh!

2. (vierstimmiger Chor):

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da!

3. Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt! (Text von Joseph Mohr, vertont von Franz Gruber)

* Mit Laute wurde das Lied am Weihnachtsheiligabend 1818 in Oberndorf im Oberpfälzbergischen am Tage seiner Entstehung vom Komponisten gesungen.

Gebet und Segen

„O du fröhliche“ Gemeinde, Chor und Instrumente:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versüßnen: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

Die Kollekte ist für bedürftige Konfirmanden der Kreuzkirch-Gemeinde bestimmt

Mitwirkende: Chor (Kurrende): Der Kreuzchor;

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum;

Leitung: Kreuzantor Prof. Rudolf Mauerberger.

Laute: Hanni Schüdel. Knabensolostimme: Kruzianer Helmut Müller (aus Freiberg).

Nach der ersten Vesper (gegen 15 Uhr) Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Vom Himmel hoch da komm ich her. Joh. Seb. Bach.

3. Gelobet seist du, Jesus Christ (1524).

2. Es ist ein Ros' entsprungen. Prätorius.

4. Stille Nacht, heilige Nacht. Konf. Ad. Müller.

Anstelle des Kurrendesingens, das wegen der großen Gefahr für die Stimmen wegfällt, werden drei Christbespern und die Christmette vom Kreuzchor bestritten.

Morgen (1. Feiertag) früh 7 Uhr (nach dem Festgeläut):

Christmette mit einem Christmettenspiel der Alumnen des Kreuzchors in der Kreuzkirche

Eintritt frei!

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

1. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685–1750): 2. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium für Solo, Chor und Orchester.

Engelverkündigung: Helmut Müller (Kruzianer).

2. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach: Teile aus der 5. u. 6. Kantate des Weihnachtsoratoriums für Solo, Chor und Orchester.

Silvester-Vesper am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Kreuzchor.

Kirchenmusik am Neujahrstag, vormittags 1/2 10 Uhr: Neujahrskantate für Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach (4. Kantate des Weihnachtsoratoriums).